Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 97 (1971)

Heft: 50

Illustration: [s.n.]

Autor: Fehr, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LAMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Da gab's eine Dame in Schlieren, Die wollte zwölf Kilo verlieren. Sie mied Schockoletten, Aß nur noch Tabletten – Jetzt kann sie drum besser parkieren!

Ein Dichter, verkannt und aus Basel, Der schnitt einen Stock sich vom Hasel Und wanderte aus Nach Ricken-Neuhaus, Allwo er jetzt schreibt sein Gefasel.

Isabelle Huber, Küsnacht

Ich hab' einen Onkel in Pfungen,
Der tut, was sonst niemand gelungen,
Verkauft, wo er wohnt,
Billette zum Mond
Mit Ver- und mit Rück-Sicherungen!

Anne-Marie Pauli, Winterthur

Es las auf der Straße in Zug Ein Mann den «Zerbrochenen Krug». Da traf ihn am Kopf Ein irdener Topf, Seitdem hat von «Kleist» er genug!

Es mußte ein Mann aus Athen Zu Fuß zur Akropolis geh'n. «Antik» ist ihm wurst; Drum möcht' wegen Durst Statt Tempel ein Wirtshaus er seh'n. M. H. Wipf, Uitikon

Da jodelte einst auf der Rigi Aus mächtiger Brust der Remigi. Nun singt auf der Bühne Er, weil er, der Hüne, Ein Slezak, ein zwoter, fast sigi!

Nach Zechen von fünf Litern Landwein Kann kaum noch ein Bürger imstand sein, In finsteren Gründen Den Heimweg zu finden! Er nächtigt am besten am Randstein.

Annemarie Böckli, Heiden Da war mal ein Jüngling in Quarten, Der trug ein Paar Schuhe, die knarrten. Er spazierte umher Und freute sich sehr, Weil sie den Transistor ihm sparten.

Da gab's einen Fischer in Wangen, Der ging stets zur Aare mit Bangen. Wofür er gelebt hat, Was ihm vorgeschwebt hat, War: Mal einen Walfisch zu fangen. E. Wenger, Commugny

Da gab es den Bürger in Gunten, Der trank reichlich Bier stets vom Spunten. Er liebte es sehr Und trank immer mehr – Jetzt schaut er Radieschen von unten!

Der Bodenseefähre ihr Fahrgast-Raum,
Der bietet so manch' einem Fahrgast Raum.
Dieweil sie mit Diesel
Befährt ihr Geriesel,
Träumt der Fahrgast im Raum einen FahrgasTraum.

Ph. Matthey, Muri

